

MERCK SERONO

Die Sparte Merck Serono erforscht, entwickelt, produziert und vermarktet verschreibungspflichtige Arzneimittel sowohl chemischen als auch biotechnologischen Ursprungs. Als größte Sparte der Merck-Gruppe steuerte sie 56% der Gesamterlöse des Unternehmens bei.

Merck Serono | Kennzahlen

in Mio EUR	Q1 – 2011	Q1 – 2010
Gesamterlöse	1.427,2	1.406,8
Bruttoergebnis	1.221,6	1.186,5
F&E-Kosten	-305,6	-304,4
Operatives Ergebnis	148,4	178,0
Sondermaßnahmen	1,0	–
Free Cash Flow	538,2	191,4
Basis Free Cash Flow	273,1	191,4
ROS in %	10,4	12,7

Die Sparte Merck Serono steigerte im 1. Quartal 2011 ihre Gesamterlöse von 1.407 Mio EUR im Vorjahresquartal um 1,5% auf 1.427 Mio EUR. Dass die Wachstumsrate niedriger als gewohnt ausfiel, lag an den Umsatzerlösen von Rebif® zur Behandlung von Multipler Sklerose, dem umsatzstärksten Produkt von Merck Serono, sowie von anderen Arzneimitteln der Sparte in den USA im Vorjahresquartal. Damals waren die Umsatzerlöse einmalig außergewöhnlich hoch ausgefallen, weil die Großhändler einen Extravorrat an Produkten für 20 Tage erhalten hatten. Hiermit wollte man Lieferverzögerungen im April aufgrund der Umstellung der US-amerikanischen Tochtergesellschaft EMD Serono auf ein neues Computersystem vorbeugen.

Diese Umsatzverlagerung im vergangenen Jahr drückt sich im Berichtsquartal zwangsläufig in einem Umsatzrückgang in Nordamerika aus. In Europa waren die Umsätze ebenfalls rückläufig. Der Hauptgrund hierfür lag in der Veräußerung des Théraxex-Geschäfts mit Produkten des Bereichs Frauengesundheit sowie den Auswirkungen der Gesundheitsreform in Deutschland. Die Umsätze in Lateinamerika und Australasien verzeichneten dagegen ein solides Wachstum.

Die Lizenz- und Provisionserlöse erhöhten sich im 1. Quartal 2011 um 17% auf 82 Mio EUR.

Die weltweiten Umsatzerlöse von Rebif® zur Behandlung von schubförmiger Multipler Sklerose kehrten im 1. Quartal 2011 auf Normalniveau zurück. Sie erreichten eine Höhe von 411 Mio EUR. Im Vergleich zum Vorjahresquartal mit, wie berichtet, außergewöhnlich hohen Umsatzerlösen bedeutete dies jedoch einen Rückgang um 4,2%.

Die Umsatzerlöse des zielgerichteten Krebstherapeutikums Erbitux® setzten ihren Aufwärtstrend fort und erreichten im 1. Quartal 209 Mio EUR, ein Plus von 8,7%. Im Allgemeinen entwickelten sich die regionalen Umsatzerlöse von Erbitux® mit der Ausnahme von Japan gut.

Die Umsatzerlöse von Gonal-f®, einem rekombinanten Hormon zur Therapie von Unfruchtbarkeit, gingen im 1. Quartal um 4,2% auf 133 Mio EUR zurück – auch wegen der höher als normalen Bevorratung in den USA im Vergleichsquartal 2010.

Die Umsatzerlöse des rekombinanten Wachstumshormons Saizen® gegen Wachstumshormonmangel stiegen im 1. Quartal 2011 um 1,3% auf 55 Mio EUR.

Merck Serono

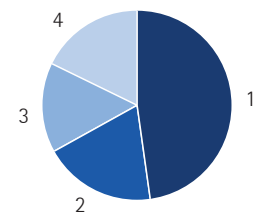
Die Arzneimittel der Sparte Merck Serono für die Allgemeinmedizin trugen weiterhin erheblich zu den Gesamtumsatzerlösen der Sparte bei. Die Umsatzerlöse der Betablocker der Marke Concor® (Wirkstoff Bisoprolol) wie Lodoz® und Concor®COR verbesserten sich im 1. Quartal 2011 um 4,1 % auf 95 Mio EUR. Mit Umsatzerlösen in Höhe von 81 Mio EUR erzielte die Glucophage®-Produktfamilie der oralen Antidiabetika (Wirkstoff Metformin) im 1. Quartal ein Plus von 6,0 %. Bei den Schilddrüsenpräparaten wie Euthyrox® stiegen die Umsatzerlöse im Berichtsquartal um 20 % auf 46 Mio EUR. Europa, Lateinamerika und Australasien waren die geografischen Wachstumstreiber.

Das Bruttoergebnis der Sparte stieg im 1. Quartal angesichts höherer Gesamterlöse und niedrigerer Herstellungskosten um 3,0 % auf 1.222 Mio EUR. Die Marketing- und Vertriebskosten nahmen im Berichtsquartal um 9,2 % von 322 Mio EUR im vergleichsweise ausgabeschwachen Vorjahresquartal auf 352 Mio EUR zu. Die Lizenz- und Provisionsaufwendungen fielen aufgrund rückläufiger Provisionszahlungen auf Umsätze von Rebif® um 9,1 % niedriger aus als im Vorjahresquartal.

Merck Serono | Umsatzerlöse nach Regionen – Q1

in Mio EUR / % an den Spartenumsatzerlösen

1 Europa	645	48 %
2 Nordamerika	257	19 %
3 Lateinamerika	204	15 %
4 Asien, Afrika, Australien	238	18 %



Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung von Merck Serono stiegen im 1. Quartal um 0,4 % auf 306 Mio EUR. Die F&E-Aufwendungen der Sparte entsprachen damit 21 % der Gesamterlöse, was in der hohen Anzahl von kostenintensiven Studien der letzten Phase der klinischen Prüfung möglicher neuer Arzneimittel begründet liegt.

Im März reichte Merck Serono bei der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) einen Antrag auf Indikationserweiterung für die Zulassung von Erbitux® in Kombination mit platinbasierter Standardchemotherapie in der Erstlinienbehandlung von Patienten mit fortgeschrittenem oder metastasiertem nicht-kleinzelligem Bronchialkarzinom (NSCLC) mit einer hohen Expression des epidermalen Wachstumsfaktorrezeptors (EGFR) ein. Der Antrag basierte auf einer neuen Biomarkeranalyse des EGFR-Expressionslevels bei Tumoren der Patienten, die an der Phase-III-Studie FLEX teilgenommen hatten.

Die Rekrutierung für die zulassungsrelevante Phase-III-Studie EXPAND zur Untersuchung der Wirksamkeit von Erbitux® bei der Behandlung von Patienten mit fortgeschrittenem Magenkarzinom wurde mit mehr als 870 aufgenommen Patienten abgeschlossen.

Im Januar bestätigte das Committee for Medicinal Products for Human Use (CHMP), das wissenschaftliche Komitee der Europäischen Zulassungsbehörde, seine bisherige Entscheidung und beschied den Antrag auf Marktzulassung für Cladribin-Tabletten als Therapie der schubförmig remittierenden Multiplen Sklerose als endgültig negativ. Im März erhielt die Sparte mit dem sogenannten „Complete Response Letter“ von der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA eine ablehnende Stellungnahme zum Zulassungsantrag von Cladribin-Tabletten in seiner jetzigen Form. Merck Serono plant diesbezüglich im Mai ein Treffen mit der FDA, um die nächsten

Consumer Health Care | Consumer Health Care

Schritte zu besprechen und zu klären, ob die Daten der bereits abgeschlossenen sowie der derzeit laufenden klinischen Studien als Reaktion auf die Fragen der Behörde ausreichen können. Wegen der derzeit vorherrschenden Unsicherheit über die Zukunftsaussichten für Cladribin-Tabletten buchte Merck Wertminderungen in Höhe der restlichen 50 Mio EUR auf das Produkt. Vor diesem Hintergrund erhöhten sich im 1. Quartal 2011 die Aufwendungen der Sparte für die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Zusammenhang mit der Akquisition von Serono im Jahr 2007 auf 199 Mio EUR.

Damit verschlechterte sich das Operative Ergebnis der Sparte im 1. Quartal um 17 % von 178 Mio EUR im Vorjahresquartal auf 148 Mio EUR. Das bereinigte Operative Ergebnis, das Serono-bezogene Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ausschließt, verbesserte sich um 10 % von 316 Mio EUR im Vorjahresquartal auf 347 Mio EUR im Berichtsquartal.

Die Umsatzrendite (ROS) von Merck Serono betrug im 1. Quartal 2011 10,4 % gegenüber 12,7 % im Vorjahresquartal. Die bereinigte Umsatzrendite (Core ROS) ohne Serono-bezogene Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte bezifferte sich im 1. Quartal 2011 auf 24,3 %. Im Vorjahresquartal hatte sie 22,4 % betragen. Der Free Cash Flow verdreifachte sich im Berichtsquartal fast auf 538 Mio EUR gegenüber 191 Mio EUR im Vorjahresquartal, hauptsächlich wegen der erhaltenen Zahlungen aus der Veräußerung des Théramex-Geschäftes.

CONSUMER HEALTH CARE

Die Sparte Consumer Health Care erzielte im 1. Quartal Gesamterlöse in Höhe von 117 Mio EUR, was einem Plus von 8,4 % entspricht. Dieser Anstieg setzte sich aus einem organischen Wachstum von 5,8 % und positiven Währungseffekten in Höhe von 2,6 % zusammen. Mit Ausnahme von Asien, wo die Umsatzerlöse konstant blieben, konnten sich alle wichtigen Märkte verbessern. Die Region Lateinamerika verzeichnete sogar einen Umsatzzuwachs von 20 %.

Consumer Health Care | Kennzahlen

in Mio EUR	Q1 – 2011	Q1 – 2010
Gesamterlöse	116,6	107,6
Bruttoergebnis	82,1	72,8
F&E-Kosten	-4,8	-4,8
Operatives Ergebnis	7,7	1,5
Sondermaßnahmen	-	-
Free Cash Flow	13,0	-2,5
Basis Free Cash Flow	13,0	-2,5
ROS in %	6,6	1,4

Die weltweiten Umsätze von Nasivin®-Nasenspray stiegen infolge der außergewöhnlich starken Nachfrage in Russland um 19 %. Nasivin® ist eine Produktserie aus dem Bereich „Erkältungsbeschwerden“ der Sparte. Im Berichtsquartal hatten diese Produkte eine Steigerung um 17 % gegenüber dem Vorjahresquartal erzielt.

Consumer Health Care

Die Umsatzerlöse des probiotischen Multivitaminpräparats Bion®3 legten dank der guten Nachfrage in Frankreich und Chile um 11 % zu. Mit den Vitaminprodukten der Marke Cebion wurde ein Umsatzplus von 17 % erzielt. Diese Produkte gehören zum Gesundheitsbereich „Gesundheitsschutz für jeden Tag“ der Sparte, der im Berichtsquartal einen Zuwachs der Gesamtumsatzerlöse um 8,8 % erzielte.

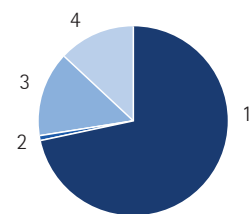
Die Umsatzerlöse mit Produkten aus dem Gesundheitsbereich „Mobilität“ wuchsen im 1. Quartal 2011 um 13 %. Beispielhaft erwähnt seien die Ergänzungsmittel der Marke Seven Seas® sowie Kytta® und Flexagil®. Mit der Kytta®-Salbe wurde aufgrund der starken Nachfrage in Deutschland ein deutliches Umsatzplus von 33 % erzielt.

Die weltweiten Umsatzerlöse von Femibion®, einem Nahrungsergänzungsmittel aus Vitaminen und Mineralstoffen speziell für schwangere und stillende Frauen, stiegen im 1. Quartal um 9,0 % im Vergleich zum Vorjahresquartal. Hierbei handelt es sich um das umsatzstärkste Produkt des Bereichs „Gesundheit von Frauen und Kindern“, der seine Umsätze im Berichtsquartal um 8,1 % steigern konnte.

Consumer Health Care | Umsatzerlöse nach Regionen – Q1

in Mio EUR / % an den Spartenumsatzerlösen

1 Europa	84	72 %
2 Nordamerika	1	0 %
3 Lateinamerika	17	15 %
4 Asien, Afrika, Australien	15	13 %



Die Produkte der strategischen Marken von Consumer Health Care wie Seven Seas®, Kytta®, Kidabion®, Nasivin® und Cebion® trugen im Berichtsquartal ohne den Versandhandel 59 % zu den Umsatzerlösen der Sparte bei.

Die bedingt durch die Währungssituation in Venezuela gebildete Risikovorsorge konnte auf Grund erhaltener Zahlungen aus Venezuela zum Teil aufgelöst werden und hat sich damit positiv auf das Bruttoergebnis ausgewirkt.

Das Bruttoergebnis der Sparte nahm im 1. Quartal um 13 % auf 82 Mio EUR zu. Die Aufwendungen für Marketing und Vertrieb stiegen um 6,8 %, da sich die Sparte weiterhin auf ihre strategischen Marken als Wachstumstreiber fokussiert. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich unverändert auf 4,8 Mio EUR.

Das Operative Ergebnis der Sparte verfünffachte sich im 1. Quartal 2011 von 1,5 Mio EUR im Vorjahresquartal auf 7,7 Mio EUR. Diese enorme Steigerung wirkte sich auch auf die Umsatzrendite (ROS) aus. Das Verhältnis von Operativem Ergebnis zu den Gesamterlösen verbesserte sich im Berichtsquartal auf 6,6 %. Im Vorjahresquartal hatte die Umsatzrendite 1,4 % betragen. Der Free Cash Flow betrug im 1. Quartal 13,0 Mio EUR gegenüber –2,5 Mio EUR im Vorjahresquartal 2010.